

Richtlinien zur Erfassung, Auswertung und genetischen Verbesserung von Gesundheitsmerkmalen

Die Harmonisierung der Erfassung und Auswertung von züchterisch relevanten Merkmalen zählt zu den Hauptaufgaben der Internationalen Kommission für Leistungsprüfungen in der Tierzucht (International Committee for Animal Recording, ICAR). Entsprechende Richtlinien und Empfehlungen werden in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und dann von ICAR in Form eines Handbuches veröffentlicht. Einzelne Kapitel des Handbuches beziehen sich auf die verschiedenen Merkmalsgruppen.

Den Vorsitz der ICAR Arbeitsgruppe für funktionale Merkmale hat Frau Dr. C. Egger-Danner aus Österreich (Zuchtdata), Deutschland ist durch Frau PD Dr. habil. K.F. Stock (vit) vertreten. Weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe sind L. Andrews-Noden und A.J. Bradley (UK), N. Gengler (BEL), Dr. J.B. Cole (USA) und J. Pryce (siehe: http://www.icar.org/pages/working_groups/wg_functional_traits.htm).

Anlässlich der diesjährigen ICAR-Jahrestagung in Cork, Irland, vom 28.05.-01.06.2012 wurden von der ICAR Arbeitsgruppe für funktionale Merkmale Richtlinien zur Erfassung, Auswertung und genetischen Verbesserung von Gesundheitsmerkmalen vorgelegt - ein gänzlich neues Kapitel im ICAR-Handbuch. Als Anhang enthalten diesen Richtlinien die englische Fassung des erweiterten Zentralen Diagnoseschlüssels (Diagnosen und maßnahmengebundener Medikamenteneinsatz), der damit nicht mehr nur in Deutschland, sondern international als Standard anerkannt ist.

Die Richtlinien "ICAR guidelines for recording, evaluation and genetic improvement of health traits", die in Cork angenommen wurden (aktueller Status ist "approved"), sind über die ICAR-Homepage verfügbar:

<http://www.icar.org/Documents/Rules%20and%20regulations/Amendments%202012/Recording,%20Evaluation%20and%20Genetic%20Improvement%20of%20health%20traits.pdf>